

Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 59 (2002)
Heft: 10: Klein aber oho : Sprösslinge

Artikel: Alternativer Therapie-Ansatz bei Multipler Sklerose
Autor: Hammering, Andreas / Görner, Bernd
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-558135>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Alternativer Therapie-Ansatz bei Multipler Sklerose

Multiple Sklerose (MS) ist eine sehr unterschiedlich verlaufende chronische Erkrankung des Nervensystems, die meist im frühen und mittleren Erwachsenenalter auftritt, Frauen erkranken etwa doppelt so häufig wie Männer. Über die Ursachen weiss man trotz weltweiter Forschung bisher noch nichts Genaues. Vieles spricht für eine Kombination aus Umwelteinflüssen und begünstigenden Erbanlagen mit Fehlreaktion des körpereigenen Abwehr- oder Immunsystems. Eine Therapie, die MS heilt, gibt es nicht, jedoch Medikamente, die das Abwehrsystem modulieren und die Krankheit ab-

mildern bzw. das Fortschreiten der MS verlangsamen können. Wie bei anderen chronischen, unheilbaren Krankheiten auch, nehmen MS-Patienten alternative Methoden in Anspruch. Drei Viertel der Patienten wenden über eine kürzere oder längere Zeit hinweg eine oder mehrere alternative Therapien an. Der Arzt und Naturheilkundler Dr. Andreas Hammering hat eine eigene Methode entwickelt, mit der er bei seinen Patienten gute Erfolge erzielt hat. GN-Mitarbeiter Bernd Görner sprach mit ihm in seiner Praxis in München.

GN: *Was versteht man genau unter Multipler Sklerose?*

Dr. Hammering: Unter Multipler Sklerose versteht man eines der in unseren Breiten am häufigsten vorkommenden Nervenleiden. Vereinfacht ausgedrückt, sind bei den Erkrankten die Nervenimpulse vom Gehirn zu den Organen und Muskeln gestört und dadurch entsteht eine Vielzahl unterschiedlicher Beschwerden.

GN: *Was sind die Symptome dieser Krankheit?*

Dr. Hammering: Die können sehr vielfältig sein. Motorikprobleme, das heisst, die Patienten können nicht mehr richtig mit den Händen zufassen oder haben Probleme beim Gehen. Es kommt oft zu Lähmungserscheinungen, Sehstörungen können entstehen wie z.B. sogenannte Doppelbilder vor den Augen, die durch eine Augenmuskelschwäche entstehen, oder undeutliches Sprechen und neuralgische Schmerzen. Die Liste der Symptome ist lang, weil die Krankheit direkt auf das Nervensystem, das ja in unserem Körper für die Übertragung von mikroelektrischen Impulsen zuständig ist, einwirkt und es beeinträchtigt. In den meisten Fällen treten die Symptome

schubweise auf und können dann wieder zeitweise völlig verschwinden. Diese Schübe treten häufig dann auf, wenn das Immunsystem durch eine Infektion zusätzlich geschwächt ist. Das zeigt, dass die Immunitätslage des Organismus eine wichtige Rolle spielt.

GN: *Was genau sind die Ursachen?*

Dr. Hammering: Die Wissenschaft ist dabei, darüber noch intensiv zu forschen. Die eigentlichen Ursachen liegen noch weitestgehend im Dunkeln. Man geht davon aus, dass ein ganzes Bündel von Faktoren dafür verantwortlich ist. Doch hat sich gezeigt, dass das körpereigene Immunsystem eine grosse Rolle spielt. Die meisten Experten sind sich darin einig, dass eine Fehlreaktion des körpereigenen Abwehrsystems zur allmählichen Zerstörung der Nervenbahnen führt. Dies beeinträchtigt dann die Weiterleitung von Nervenimpulsen zu verschiedenen Muskeln und Organen. Wichtig für die Entstehung von MS sind auch vor längerer Zeit abgelaufene, virale Infektionen. Dabei sind besonders Viren, die das Nervensystem befallen, krankheitsauslösend.

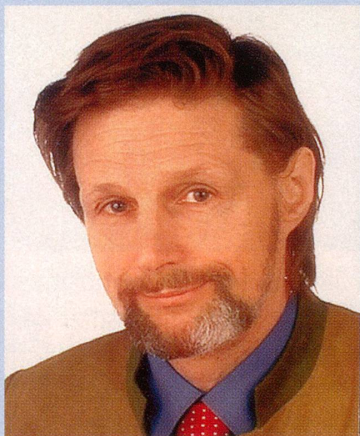
GN: *Welches sind die Therapiemöglichkeiten?*

Dr. Hammering: Eine wirkliche Therapie hat bisher weder die Schulmedizin noch die Naturheilkunde gefunden. Schulmediziner behandeln vor allem die entzündlichen Symptome der Krankheit. Ich habe allerdings eine Methode entwickelt, die den Menschen als Ganzes in Betracht zieht.

GN: *Wie genau ist Ihre spezielle Herangehensweise?*

Dr. Hammering: Wissen Sie, bevor ich Medizin studierte und mich mit Naturheilkunde befasste, war ich ursprünglich Schiffsoffizier. Ich habe dann Maschinenbau studiert und war acht Jahre lang in der Industrie tätig. Erst eine schwere Krankheit, die sich «schulmedizinisch» nicht therapieren liess, hat mich dazu bewogen, Arzt zu werden. Damals, mit dreiunddreissig Jahren, war ich so alt, dass ich beinahe keine Studienzulassung mehr bekam. Aber ich glaube, dass meine – ich nenne es einmal – Lebenserfahrung mir sehr geholfen hat, meine Augen für andere Lösungsmöglichkeiten zu öffnen. Vielleicht ist es dieser Werdegang, der mich besonders hartnäckig und minutiös in der Diagnose sein lässt. Viele sehen in mir einen Querdenker. Für mich gilt:

Dr. Andreas Hammering



arbeitet als niedergelassener Arzt mit Schwerpunkt Naturheilverfahren in München. Er ist spezialisiert auf Störfelddiagnostik und Physio-Energetik.

Kontaktadresse:

Dr. Andreas Hammering
Elsässer Strasse 4, D 81667 München

Was heilt, ist richtig – und dies gilt sowohl für die universitäre als auch für die alternative Heilkunde. Ich sehe Multiple Sklerose aus meiner Erfahrung als eine Autoimmunerkrankung, die von Viren verursacht ist. Das heisst, ich behandle weniger die Symptome, sondern ich interveniere auf allen Ebenen, die das Abwehrsystem des Patienten negativ beeinflussen können und versuche die körpereigenen Immunkräfte zu stärken. Der Patient muss sich bei mir sozusagen selbst heilen. Das schwierige dabei ist, das Immunsystem zu stimulieren ohne gleichzeitig den Autoimmunvorgang anzuschieben, weil sich dadurch die Krankheit verschlimmern würde.

GN: *Wie sieht das genau aus?*

Dr. Hammering: Zunächst einmal verschaffe ich mir einen Eindruck über die psychische Situation des Patienten. Meine Erfahrung ist, dass in der Vergangenheit zurückliegende Traumata grossen Einfluss auf die Entstehung von Krankheiten haben. Negative Programme, die oft aus der Kindheit stammen, wie zum Beispiel «Ich darf keinen Erfolg haben» oder «Ich darf nicht gesund werden» stehen jeder Heilung im Wege. Es gibt dann zwei Möglichkeiten der Vorgehensweise: Entweder ich schicke den Patienten in eine Familientherapie nach Bert Hellinger (siehe GN 1/99) oder ich versuche mittels Physio-Energetik (eine Art Kinesiologie) die Blockaden zu lösen.

GN: *Wie funktioniert das?*

Dr. Hammering: Der Patient muss zunächst einmal mit naturheilkundlichen Mitteln stabilisiert werden, und dann gehe ich an die Akupunkturpunkte und stelle fest, ob Therapie-Blockaden vorliegen. Diese werden, damit eine Therapie überhaupt wirken kann, manuell gelöst. Die meisten Traumata können an fünf oder sechs Akupunkturpunkten behandelt und auf diese Art die Spuren von frühkindlichen Verletzungen gelöscht werden, denn wenn einem das Leben nicht lebenswert erscheint oder wenn das Unterbewusstsein in irgendeiner Form einer Heilung entgegensteuert, dann ist auch das Immunsystem nicht leistungsfähig. Dazu kommen dann Übungen, die der Patient während der Therapie selber ma-

chen muss, bestimmte Augenbewegungen oder Töne singen. Dies führt zu einer noch tieferen Deprogrammierung der krankhaften Muster. Das klingt merkwürdig, aber es funktioniert. Die Probleme werden dadurch aus dem Unterbewusstsein gelöscht. Es erscheint mir selber immer wieder wie ein Wunder. Die Patienten erinnern sich zum Teil nach der Behandlung gar nicht mehr an ihr Problem. Manchmal lasse ich sie deshalb ihre Probleme vor der Behandlung aufschreiben.

GN: *Wie geben Sie dann weiter vor?*

Dr. Hammering: Das ist von Patient zu Patient verschieden, so wie die Krankheitssymptome und ihre Ursachen bei Multipler Sklerose verschieden sein können. Zunächst einmal schaue ich nach, welche Faktoren das Immunsystem beeinträchtigen könnten. Und da gibt es verschiedene. Der grösste Teil des Immunsystems ist in unserem Verdauungstrakt angesiedelt. Im Zentrum meiner Aufmerksamkeit liegt also der Darmbereich und alles, was zu seiner Beeinträchtigung führen könnte. Ich teste also zunächst einmal mittels Physio-Energetik, welche Art von Viren und krankhaften Bakterien dort angesiedelt sind und wie der Zustand der Darmflora ist.

GN: *Wie sieht das in der Praxis aus?*

Dr. Hammering: Der Patient liegt in der Regel in Rückenlage auf einer Liege. Wenn er jetzt beispielsweise auf eine Störung der Leber ausgetestet werden soll, dann muss er sich seine Leber vorstellen und gleichzeitig seine Hand über die entsprechende Körperstelle halten. Dann streiche ich mit ein paar Fingerbewegungen eine Linie über seine Stirn und seine Arme erscheinen danach unterschiedlich lang. Um ein geeignetes Lebermittel zu finden, reicht es aus, dem Patienten ein entsprechendes Mittel auf die Brust zu legen. Wenn dann die Arme gleich lang werden, dann weiss man, dass das Präparat passt. Dieses Verfahren ist von dem in Wien lebenden Belgier Raphael Van Assche entwickelt worden und baut auf der klassischen Kinesiologie auf.

GN: *Und wie therapieren Sie solche Störungen?*

Dr. Hammering: Ich therapiere grundsätzlich mit pflanzlichen und homöopathischen Mit-

teln samt homöopathischen Aufbereitungen von Bakterien und Viren und versuche auf diese Art im Darm wieder einen gesunden Nährboden zu schaffen. Manchmal empfehle ich Hydrokolo-Therapie oder Darmspülungen, um den Verdauungstrakt zu entgiften und somit das Immunsystem zu stabilisieren. Das ist ein ganz altes Heilmittel gegen Infektionen und hat bereits unseren Ururahnen zu Heilung verholfen. Ein weiterer Punkt sind die Störfelder, die auf den Darm und somit auf das Abwehrsystem schwächend wirken können.

GN: *Was versteht man unter Störfeldern?*

Dr. Hammering: Als Störfelder definiert man anatomisch klar umschriebene Bereiche, die beispielsweise via Blutbahn eine Fernstörung auf Organe und Gelenke ausüben können. Den verschiedenen Zähnen sind zum Beispiel bestimmte Organe zugeordnet. Wenn sich nun an einem Zahn eine Entzündung befindet, die



«Es gibt zahlreiche alternative bzw. komplementäre Methoden, die auch bei MS eingesetzt werden. Obwohl in der Regel kein Wirksamkeitsnachweis vorliegt, wie er in der Schulmedizin üblich ist, kann eine begleitende Behandlung mit Methoden der Komplementärmedizin manchen MS-Betroffenen helfen», so die Schweizerische Multiple Sklerose Gesellschaft, die 40 Regionalstellen umfasst, 28 Selbsthilfegruppen unterstützt und eine sehr umfassende Information und Beratung anbietet. Infos unter Tel. (Zürich) 01466 69 99 und www.multiplesklerose.ch

sich vielleicht gar nicht unbedingt bemerkbar machen muss, dann kann dies negative Auswirkungen auf das entsprechende Organ haben. Die Urogenitalorgane sind beispielsweise den acht Vorderzähnen zugeordnet. Wenn ich weiss, dass die Mandeln, die Nebenhöhlen oder ein Zahn auf den Darm streut, dann muss ich die Mandeln, die Nebenhöhlen oder den Zahn behandeln. Sonst bekomme ich die schädlichen Viren aus dem Darm nicht weg. Und wenn ich den Darm im Griff habe, dann heile ich fast jede Krankheit. Das Problem ist, dass es keinen Europäer mehr gibt, der eine gesunde Darmflora hat. Das hat viel mit unserer Ernährung, den Umweltgiften und dem Stress zu tun, unter dem viele Menschen leiden. Das Thema Freude ist zum Beispiel für mich sehr wichtig im Zusammenhang mit dem Immunsystem. Die meisten Menschen hetzen zu viel und freuen sich zu wenig.

GN: *Gibt es noch weitere Faktoren, die für die Entstehung von Multipler Sklerose verantwortlich sind?*

Dr. Hammering: Ja, zum Beispiel Zahnmetalle. Viele Leute haben überhaupt kein Problem mit ihren Amalgamfüllungen. Aber es gibt auch zahlreiche Menschen, die grosse gesundheitliche Probleme deswegen haben. Die Entfernung von Amalgam muss allerdings sehr sorgfältig und begleitet durch homöopathische Behandlung durchgeführt werden, da ansonsten die freigesetzten Gifte in den Körper eindringen und dann mehr Schaden als Nutzen entsteht. Ein weiterer Punkt ist die Ernährung. Eine bewusste und vitaminreiche Ernährung ist für einen Heilungsprozess unabdingbar. Das bekommt eine noch grössere Wichtigkeit, wenn der Darm nicht richtig funktioniert. Das hat nämlich enorme Auswirkungen auf unser Säure-Basen-System: Der Säure-Basen-Haushalt kommt durcheinander und der Körper übersäuert. Um dies wieder auszugleichen, holt sich der Körper Kalzium und Magnesium aus den Knochen, um die entstandenen Säuren zu puffern. Dadurch entsteht dann eine Neigung zu Osteoporose und Zahnkaries etc. Und natürlich leidet das Immunsystem auch darunter.

GN: *Das ist ja eine Unzahl von Faktoren die berücksichtigt werden müssen.*

Dr. Hammering: Ja, aber alles gruppiert sich um den Verdauungstrakt als Hauptsitz des Immunsystems und seine unbeeinträchtigte Funktion herum. Es ist auch zu beachten, dass die Wirbelsäule in Ordnung ist. Verschiebungen der Wirbel im Brust- und Nackenbereich können z.B. zur Funktionseinschränkung der Thymusdrüse führen, die auch eine wichtige Funktion im Immunsystem ausfüllt. Oder Wirbelverschiebungen im Lendenbereich können direkt negative Auswirkungen wiederum auf die Funktion des Darmes oder der Urogenitalorgane haben.

GN: *Ist Multiple Sklerose eigentlich vererbbar; wie oft behauptet wird?*

Dr. Hammering: Die Krankheit zeigt eine sehr geringe familiäre Häufung. Es ist ja auch eher eine Krankheitsgruppe als eine genau umrissene Krankheit. Aber eine Disposition ist vererbbar. Wenn zum Beispiel unsere Vorfahren an Tuberkulose oder Syphilis erkrankt waren, dann erben wir zwar nicht die Bakterien oder Viren selbst, aber wir erben eine diesbezügliche Schwäche unsere Immunsystems.

GN: *Ist Multiple Sklerose ihrer Meinung nach heilbar?*

Dr. Hammering: In den Anfangsstadien kann man meistens sehr gute bis ausgezeichnete Ergebnisse erzielen. Auch in fortgeschrittenen Fällen kann es durch eine Behandlung zu vollständigen Remissionen kommen. Aber das erfordert dann einen wesentlich grösseren Behandlungsaufwand. Ich hatte schon Patienten, die nach einer allerdings mehrmonatigen Behandlung symptomfrei waren und geblieben sind. Wenn die Krankheit allerdings sehr weit fortgeschritten ist, sind organische Schädigungen oft nicht mehr reversibel (umkehrbar). Nerven, die bereits abgestorben sind, kann man nicht mehr zum Leben erwecken. Man kann aber einer weiteren Verschlechterung entgegenwirken. Multiple Sklerose ist behandelbar. Aber es erfordert vom Behandler eine grosse Ausdauer und vom Patienten den Willen, bei der Behandlung mitzumachen.

• BG